



Dokumentation automatisch erstellen

Wie komplex Rollstühle sind, lässt sich anhand von Zahlen verdeutlichen: Im Durchschnitt besteht ein Rollstuhl aus zirka 30 Baugruppen und etwa 3000 Einzelteilen. Die Händler stellen zusammen mit dem Kunden den patientengerechten Rollstuhl basierend auf Grundkonfigurationen für jedes Modell mit einem Bestellblatt zusammen. Die Bestellung mit den gewünschten Baugruppen wie elektrischer Rücken, elektrische Kopfstütze, Bedienteil auf der linken Seite oder eine zentrale Beinstütze, die der Kunde angekreuzt hat, werden an Degonda Rehab weitergegeben.

Die Konstruktionsabteilung arbeitet mit dem CAD-Paket SolidWorks

Detailgetreue Bilder

Professional. Die so erstellten Montagepläne werden nur intern genutzt, da alle bestellten Rollstühle hier komplett zusammengebaut

werden. Zukaufteile nehmen die Konstrukteure auch in die 3D-Modelle auf, damit sie in den automatisch generierten Stücklisten geführt werden.

Mit dem Rollstuhl erhalten die Kunden eine Bedienungsanleitung. Früher wurden die fertigen Rollstühle fotografiert und dann in alle Baugruppen und Einzelteile zerlegt und diese Baugruppen und Teile wiederum fotografiert. Anschließend mussten die Fotos bearbeitet werden, damit sie in Montage-, Bedienungs- und Serviceanleitungen eingebunden werden konnten.

Degonda Rehab hat sich auf die Entwicklung und den Bau von Elektrollstühlen für qualitativ hochwertige Kleinserien und Spezialanfertigungen spezialisiert. Mit 30 Mitarbeitern liefert das Unternehmen europaweit Alltags- und spezielle Sportrollstühle. In beiden Fällen ist eine fehlerfreie Händler- und Benutzerdokumentation mit aussagekräftigen Bildern wichtig.



KONTAKT

SolidWorks Deutschland GmbH
85540 Haar
Tel. +49 (0)89 6129560
Fax +49 (0)89 612956-16
www.solidworks.de

Heute stehen alle Bilder aus dem Softwaremodul 3DVIA Composer automatisch für die Dokumentation zur Verfügung. Serviceanleitungen für Händler beinhalten daher Explosionszeichnungen, die ihnen bis auf die

kleinste Schraube den Aufbau des Rollstuhls und seiner Baugruppen anzeigen. 3DVIA stellt sicher, dass die Explosionszeichnungen in den Serviceanleitungen exakt dem jeweiligen Rollstuhlmodell entsprechen.

Damit die mit 3DVIA erstellten Listen und Darstellungen auch hundertprozentig stimmen, muss die Konstruktion allerdings jede noch so kleine Teileinformation hinter den Metadaten eintragen. Das erforderte ein Umdenken, aber dieser Mehraufwand zahlt sich aus. Laut Degonda Rehab reduziert sich der Aufwand für die Dokumentenerstellung um zirka 20 Prozent. Daher plant das Unternehmen, die Software künftig auch für die Erstellung von Marketingmaterial wie Videos für die Internetseite zu verwenden, mit denen die Einsatzmöglichkeiten der Rollstühle noch eindrucksvoller dargestellt werden. Durch die Nutzung aller Funktionen des 3DVIA Composers lässt sich der Zeitaufwand für die Dokumentationserstellung nochmals verkürzen. Das Unternehmen schätzt die Zeiterparnis dann insgesamt auf 40 Prozent.